

1. ABONNEMENTKONZERT

Donnerstag, 18. Oktober 1956, 19.30 Uhr — Mozart-Saal

Dirigent:

MEINHARD J. WINKLER

Solistin:

Frieda Valenzi

PROGRAMM:

R. Wagner . . . Siegfried-Idyll

I. Strawinskij . . Klavierkonzert (Erstauff.)

Largo — Allegro
Larghissimo
Allegro

R. Schumann . . Frühlingssymphonie Nr. 1

Andante un poco maestoso — Allegro molto vivace
Larghetto
Scherzo
Allegro animato e grazioso

RICHARD WAGNERS (1813 — 1883) „Siegfried-Idyll“, aus Freude über die Geburt seines Sohnes Siegfried (6. Juni 1869) komponiert und am 25. Dezember 1870 im Landhaus zu Tribschen bei Luzern erstmals aufgeführt, ist nicht nur eines der menschlich ergreifendsten Werke des großen Musikdramatikers. In der bewußten Reduktion der Mittel, die dem lyrischen und tiefinnerlichen Gehalt des Stückes entsprechend, auf die Realisierung kammermusikalischer Intimität abzielt, offenbart sich ein Klangsinn von zartester Sensibilität, in der symphonischen Struktur kommt die unfaßbare Größe der musikalischen Potenz Wagners, dem man ja nicht den besten Dienst erweist, wenn man seine eigentliche Sendung im Bekennnishaften, im Weltanschaulichen erblicken zu müssen glaubt, elementar zum Durchbruch. Losgelöst von aller Bühnendramatik, erfährt das zum Großteil der Schlußzene des „Siegfried“ entnommene thematische Material eine symphonische Durch- und Weiterbildung, die bei aller Souveränität in der Handhabung absolutmusikalischer Stilmittel die Grundstimmung kontemplativen Glücksgefühls niemals verläßt. Wagners „Domestica“ ist undramatisch, irgendwie auch Abbild einer paradiesischen, von den Hängen des mütterlich-gütigen Rigi begrenzten und dem impressionistischen Flimmern der Urner Berge überglänzten Seenlandschaft, deren Liebreiz die steilen Abstürze des mächtigen Pilatus im Hintergrund nicht zu stören vermögen.